

„Keine Wende ohne Hände“

Handwerk Im Bereich der Handwerkskammer Reutlingen gibt es 298 neue Meister aus 13 Berufen. Das wurde am Samstag in Balingen gefeiert. Etwa 1000 Gäste bejubelten die Übergabe der Auszeichnungen. *Von Volker Schweizer*

Der Ort für die Meisterfeier war gut gewählt. Und trotzdem mussten, damit der Platz auf der eigentlich großen Bühne ausreichte, einige Berufsgruppen unterteilt werden. Schließlich wollten alle Absolventinnen und Absolventen ein schönes Erinnerungsfoto, auf dem sie sich gut erkennen können – viele möchten es zusammen mit ihrem Meisterbrief im Wohnzimmer oder im bald schon eigenen Betrieb aufhängen.

Die Volksbankmesse wurde für den Festakt, dem ein ausgedehnter Ständerling mit üppigem Büfett vorausging, in ein strahlendes Blau, der Erkennungsfarbe der Handwerkskammer Reutlingen, eingetaucht. Auf eine Umrahmung mit Musik, wie bei solchen Anlässen oft üblich, verzichtete man zugunsten eines Auftritts der „Dancefloor-Destruction-Crew“ aus Straubing, die mit atemberaubender Artistik und Akrobatik zeigte, dass die Männer zurecht zweifache Breakdance-Weltmeister sind. Doch im eigentlichen Rampenlicht standen ganz klar die erfolgreichen Prüflinge, die, so betonte Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann, gezeigt hätten, dass man mit Engagement und Leistungswillen selbstgesteckte Ziele erreichen könne. Mit dem Erwerb des Meisterbriefs sei nun die Grundlage für eine unternehmerische Tätigkeit geschaffen worden, alle Türen würden offenstehen.

Forderung an Politik

Von der Politik forderte er in Zeiten wie diesen planbare Aussagen. Um die Klimaziele umsetzen zu können, brauche es die Handwerker, „denn keine Wende ohne Hände“. An die frisch gebackenen Meisterinnen und Meister appellierte er, ihr Wissen stets auf dem Laufenden zu halten.

Bei der Übergabe der Meisterbriefe wurde Herrmann von Hauptgeschäftsführer Joachim Eisert und den beiden Vizepräsidenten Harald Walker und Alexander Wälde unterstützt. Für Joachim Eisert, der im April 2024 in den Ruhestand geht, war diese Meisterfeier seine letzte. In seiner fast 17-jährigen Amtszeit hat er knapp 5000 Männern und Frauen zur bestandenen Prüfung gratuliert.

Steffi Renz, die die Feierstunde mit viel Humor moderierte,



Ein einfaches „Bitte aufstehen“ reichte, und die frisch gebackenen Handwerksmeister und -meisterinnen des Jahres 2023 strahlten in die Kamera um die Wette. *Fotos: Volker Schweizer*

entlockte einem Malermeister, dass er gerne mal ein Zimmer in Rot streichen würde. Der aktuelle Trend sei gerade aber eher glatt und weiß. Der Wohntrend stehe im Zeichen der Natürlichkeit, berichtete eine Raumausstatterin.

Zu den Abschlüssen mit den meisten Absolventinnen und Absolventen zählten die Kraftfahrzeugtechniker (62), gefolgt von den Elektrotechnikern (61) und den Gebäudereinigern (30). Eine Jungmeisterin aus dem Gebäudereiniger-Handwerk, ein Jungmeister aus dem Schreiner-Handwerk und ein Jungmeister aus dem Tischler-Handwerk bestanden ihre Prüfungen mit einer Eins vor dem Komma. Als Frau Karriere im Handwerk machen – Realität für 42 Meisterinnen in diesem Jahr. Davon kamen elf aus dem



Die Übergabe der Meisterbriefe bildete den Höhepunkt der Feierstunde.

Maßschneider-, elf aus dem Raumausstatter-, zehn aus dem Gebäudereiniger-, sechs aus dem Friseur-, zwei aus dem Schreiner-, eine aus dem Straßenbauer- und eine aus dem Feinwerkmechaniker-Handwerk. 41 Handwerkerinnen und Handwerker legten ihre Meisterprüfungen in zulassungsfreien Berufen ab. Dazu zählen die Gewerke der Maßschneider und der Gebäudereiniger.

Die traditionelle Jungmeisterrede hielt die Schreinerin Katha-

rina Binkert aus Villingen-Schwenningen. Die dreifache Mutter berichtete von den Widrigkeiten, die Frauen, insbesondere Mütter, als Selbständige im Handwerk immer noch erfahren. Das fange bei der kaum vorhandenen finanziellen Unterstützung des Staates während der Schwangerschaft an, gehe über zur Kinderbetreuung, die häufig von der eigenen Familie organisiert werden müsse, und ende bei der geringen gesellschaftlichen Wert-

schätzung von Müttern im Allgemeinen, beklagt sie.

Niemand solle zwischen einer Selbstständigkeit und der Gründung einer Familie entscheiden müssen. „Für die Zukunft wünsche ich uns allen und zukünftigen Prüflingen und allen Prüfern, Fairness, Menschlichkeit, Respekt, Toleranz, Offenheit für Neues sowie Fremdes, Zuversicht und Freude in ihrem Tun und im Umgang miteinander“, sagte Binkert abschließend.

Besonderer Kurs für Frauen

Karriere Die VHS gibt unter Expertenleitung einige Tipps, wie man gute Kurzprofile für etwaige Berufsportale erstellt.

Hechingen. „Kurzprofil für LinkedIn und Indeed – Wie präsentiere ich mich kurz und knackig?“ Dieser Fragestellung wird bei einem Workshop in der Volkshochschule (VHS) in Hechingen nachgegangen. Der Kurs richtet sich vor allem an Frauen und findet am 6. Dezember von 9 bis 11.30 Uhr im Raum 103 (gelber Hauseingang) der VHS Hechingen statt.

Dr. Ulrike Landmann von der Kontaktstelle Frau und Beruf Neckar-Alb arbeitet in dem Workshop mit den Teilnehmerinnen anhand verschiedener Aufgaben ihre Kompetenzen heraus und gibt einige technische Tipps. Daraus entsteht ein lesefreundliches digitales Profil, sei es für eine Initiativbewerbung, die Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch oder die Verwendung auf Karriereplattformen wie „LinkedIn“ oder „Indeed“.

Zum Workshop ist bis spätestens 29. November eine Anmeldung per E-Mail an die Arbeitsagentur in Balingen unter der Adresse Balingen.BCA@arbeitsagentur.de oder an die Fachbereichsleitung der VHS unter leitung@vhs-hechingen.de erforderlich.

Abschluss einer Reihe

Der Workshop ist laut Pressemitteilung der VHS der Abschluss der Veranstaltungsreihe „Neustart – Wiedereinstieg – Umorientierung“, die Liane Rebhan, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Balingen, in Kooperation mit der VHS Hechingen aufgelegt hat. Er richtet sich in erster Linie an Frauen, die sich beruflich umorientieren, neu Fuß fassen oder nach der Familienphase wieder ins Berufsleben einsteigen möchten. Weitere Informationen und den Flyer zur Veranstaltungsreihe gibt es unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/balingen/veranstaltungsreihen-frauen>. *swp*

Digitaler Botschafter

Balingen. Im Alter bleiben, wo man ist. Im Alter selbständig bleiben. Im Alter mobil bleiben. Dafür ist ein bunter Strauß von Strukturen notwendig, teilen die Verdi-Senioren Zollernalbkreis mit. Im Rahmen des Modellprojektes „gesund und digital im ländlichen Raum“ bietet das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg die Schulung digitaler Gesundheitsbotschafter an. Eine zweitägige Schulung bereitet darauf vor. Diese findet statt am Dienstag, 12. Dezember, und am Mittwoch, 13. Dezember, jeweils von 10 bis 16 Uhr im Studio der Stadthalle Balingen. Anmeldungen sind über qualifizierung@lmz-bw.de einzureichen. *swp*

Die neuen Meister aus dem Zollernalbkreis

Kai Heuser (Installateur und Heizungsbauer), Adem Gicic (Elektrotechniker) und Jessica Mayer (Maßschneiderin) aus Balingen; Daniela Danninger (Maßschneiderin) aus Rosenfeld; Linus Schneider (Kfz-Techniker) aus Geislingen; Janik Janzen (Elektrotechniker) aus Dormettingen; Niklas Göhner (Zimmerer), Salvatore Carnemolla und

Giuseppe Indelicato (beide Maler und Lackierer) sowie Sergio Soares Alves (Elektrotechniker) aus Hechingen; Timo Schneid und Giuseppe Sorce (beide Kfz-Techniker) aus Burladingen; Christoph Abrell (Kfz-Techniker) aus Haigerloch; Vincent Norman Mayer (Zimmerer) und Julian Jornitz (Schreiner) aus Bislingen; Jannik Beck (Maler

und Lackierer) aus Rangendingen; Marcel Wißmann, Tobias Jetter und Max Reinhardt (alle Kfz-Techniker), Ludwig Schurer (Schreiner) und Soner Sahin (Elektrotechniker) aus Albstadt; Daniel Maier und Jan Schumacher (beide Kfz-Techniker) aus Winterlingen sowie Johanna Rapp aus Straßberg (Feinwerkmechanikerin).

Nacht der Gitarren Vier Musiker in Albstadt zu Gast

Albstadt. Die Nacht der Gitarren begeisterte abermals wie in all den Jahren zuvor im Albstädter Teiltort Lautlingen die zahlreichen Zuhörer, die gekommen waren. Die Künstler Tim Sparks, Peter Finger, Emilie Fend und Dave Goodman stammen aus Deutschland, Frankreich, den USA und Kanada. Gemeinsam sorgten die vier Koryphäen für einen musikalischen Abend der Spitzenklasse und zeigten, was alles in sechs Saiten stecken kann. *Albstadt*

Zum Dienst aus dem Winterschlaf erwacht

In eine weiße Decke der Stille und Ruhe wurden einige Gemeinden im Zollernalbkreis dieses Wochenende gehüllt. Ein weiß, wie wir es lieben: fluffig, frisch und fortbestehend.

Diese Wetterlage erweist sich doch als weitaus beliebter als ihr Kontrahent: Der matschige, graue Schneeregen, der ein Graus für alle ist, die sich das ganze Jahr über auf das Winterwunderland freuen.

Doch zumindest an diesem Sonntag war uns das Schneeglück vergönnt. Und während sich in anderen Gegenden auf der Alb die Schneeschipper tummeln, sobald die erste Flocke vom Himmel gleitet, erwies sich meine neue Nachbarschaft als Ausnahme: Um neun Uhr morgens war noch alles mit einer 20 Zentimeter hohen Schneeschicht versehen,



die mit strahlendem Weiß glänzte. Während eine besinnliche Ruhe für gewöhnlich immer willkommen ist, erwies sich diese dann doch als etwas zu ruhig. Mein Dasein als Autofahrer vermisste nämlich das geschäftige Treiben des Räumdienstes, sodass mein Auto wohl oder übel eingeschneit vor dem Haus stehen bleiben musste. Steiler Abhang, scharfe Kurve und dicke Schneeschicht rieten mir davon ab, einen Fahrversuch zu wagen.

Die Fahrzeuge des Räumdienstes waren wohl versehentlich in Winterschlaf verfallen. Glücklicherweise folgten sie nach und nach dem Ruf ihrer Pflicht, sodass bald schon wieder der dunkle Asphalt auf den Straßen zum Vorschein kam. *Foto/Text: dil*

Südwest Presse So erreichen Sie uns

Zollernalbkreis. Eine Zeitung lebt vom Austausch zwischen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und der Redaktion. Von Nachrichten aus den Vereinen, der kirchlichen Träger, der Pflege- und Gesundheitsdienste, von Naturschutzbüden und Co. Unser Redaktionsteam der SÜDWEST PRESSE Zollernalbkreis hat sich formiert, und wir möchten Sie bitten, unsere Arbeit zu unterstützen. Unter (0 74 71) 93 15 39 und Mail an zollernalbkreis.redaktion@swp.de können Sie uns erreichen.